

## 353.

Freiberg, 1414 Sept. 4.

*Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 37 fol. 52.**Gedr.: Horn Friedrich der Streib. 806.*

- 5 Die Land- und Markgrafen Friedrich IV., Wilhelm II. und Friedrich der Jüngere  
leihen dem edeln Herrn Friedrich Grafen und Herrn zu Bichelingen und seinen Leibes-  
lehnserben den Anfall an Schloß und Stadt Berka nebst Zubehör, so daß es nach dem  
unbeerbten Tode des jetzigen Lehnbesitzers ern Heinrich von Blankenhain an ihn und  
seine Erben fallen soll, doch unbeschadet des Leibgedinges, das der Gemahlin Heinrichs von  
10 Blankenhain Agnes an Berka verschrieben ist. Zeugen: er Hugold von Slinicz, er Busse  
Victhum, er Ditterich von Wiczeleybin, er Ditterich von Miltitz, er Heinrich vom Hayns-  
perge (sic), Gunther von Bunow, Tyle von Sebech. Datum Friberg feria tertia ante festum  
nativitatis Marie anno domini m° cccc decimo quarto.

## 354.

- 15 Der Hochmeister des Deutschen Ordens (Michael Kuchmeister von Sternberg) bittet den Markgrafen  
Wilhelm II. in Beantwortung eines Schreibens, in welchem dieser seine Bereitwilligkeit zur Vermittlung  
zwischen dem Orden und dem König von Polen ausgesprochen, zugleich aber betont hat, daß er im  
Falle eines Kriegs letzteren nicht verlassen könne, um Geleit für eine Botschaft, die ihn und andere  
Fürsten über den Verlauf der Dinge unterrichten solle. Marienburg, 1414 Sept. 25.

- 20 *Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Staatsarchiv Königsberg Ordensfoliant 9 (4<sup>b</sup>) p. 63.*  
*Anm.: Vgl. über die Vermittlungsversuche der Markgrafen von Meissen (wohl 1414 August) Joh. v. Posilge Forts. in*  
*Scriptores rer. Pruss. 3,341: Ouch quomen achtbar botin, dy gesant worin von den herrin marggravyn von*  
*Mysin, dy sich getrulichin arbeytin kegin dem konyge, ab sy is hettin gemocht ondernemen. Vgl. Voigt Gesch.*  
*Preußens 7,246.*

- 25 Also hat man geschreiben marggrafe Wilhelm czu Misen.  
Irluchter hochgeborner forste, grosmechtiger liber here. Euwern brif uns gesant,  
dorunder ir undir andern Worten beruret von euwer erwirdigen Botschaft czu dem allir-  
durchluchsten forsten und heren hern Wladislaw koning czu Polan ꝛc. und uns gesant,  
czu vorsuchin, ab sulch krik unde wedirwille von beyden teilen möchte hingelegit unde  
30 gedempit sin wurden, dorinne sy sich flisiclich haben gearbit, und hetten dy unsern czit-  
lichir in das heer komen czu den euwern, so mochte man villeichte etwas guttis ge-  
teidingit haben; nu abir das nicht geschen ist, so irbutit sich euwer hirlichkit noch dorinne  
czu arbeiten unde das beste czu thun, alz verre wir das begeren, unde wurde wir dem  
hern konige gleiches unde rechts usgehen, so sy is also czwischen im unde euch gewand,  
35 das ir in nicht gelasint kunnet, ir mustet im synes rechten czulegen, haben wir alles wol  
vornomen. Hochgeborner forste unde liber here. Sulchs euwers schreibens unde groser  
irbitunge wir euch groslich danken. Und of das, das ir unde andir forsten unde hern